Witwen- und Waisenkasse der bernischen Mittellehrerschaft = Caisse en faveur des veuves et des orphelins du personnel enseignant des Ecoles moyennes bernoises

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **16 (1914-1915)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-242556

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

richtet, und zwar sowohl an Halb- wie auch an Vollwaisen. Die Kasse verfügt bereits über einen Fonds von circa Fr. 20,000, und die versicherungstechnische Berechnung hat ergeben, dass von jedem Mitglied ein jährlicher Beitrag von Fr. 120 einbezahlt werden muss. Die Verteilung ist in der Weise vorgesehen (Art. 7 und 8), dass der Lehrer Fr. 60, der Staat Fr. 30 und die Schulkommission Fr. 30 übernehmen sollte. Ein sachbezügliches Gesuch an den Regierungsrat, die ihm zugemutete Quote ab 1. Januar 1915 zu leisten, ist bereits abgegangen und wohlwollend aufgenommen worden. Von den an Ihrer Anstalt angestellten Lehrern sind bis jetzt der Kasse die auf der Beilage verzeichneten beigetreten.

Wir richten nun das höfliche Gesuch an Sie, Sie möchten ab 1. Januar 1915 für jede männliche Lehrkraft, welche der Kasse am 1. Januar 1915 beigetreten ist und welche derselben in der Zukunft beitreten wird, einen jährlichen Beitrag Ihrerseits von Fr. 30 übernehmen. Mehrleistungen werden mit grösstem Dank entgegengenommen. Wir sind überzeugt, dass Ihre Behörde mithelfen wird, dieses Werk der sozialen Fürsorge der Mittellehrerschaft zu unterstützen und danken Ihnen zum voraus für Ihre Mithülfe.

Indem wir Ihnen diese Angelegenheit sehr empfehlen, gewärtigen wir gerne einen günstigen und baldigen Entscheid.

Mit Hochschätzung!

Namens des Komitees
des Bernischen Mittellehrervereins,

Der Präsident:
Dr. **J. Zürcher.**

Der Sekretär:
O. Graf.

Namens der Kommission,

Der Präsident:
Prof. Dr. **J. H. Graf.**

Der Kassier:
Dr. **A. Renfer.**

père et mère ou leur père seulement. A l'heure actuelle, la caisse dispose d'un fonds d'environ fr. 20,000 et, d'après les calculs techniques d'assurance, chaque membre aurait à payer une cotisation annuelle de fr. 120 (art. 7 et 8) dont fr. 60 à la charge du maître, fr. 30 à celle de l'Etat et fr. 30 à celle de la commission d'école.

Il a été adressé dans ce sens une requête au Conseil-exécutif, lui demandant d'effectuer le versement de sa quote-part présumée à partir du 1er janvier 1915.

Les noms des maîtres de votre école qui font déjà partie de la caisse figurent sur l'annexe.

Nous osons espérer que vous voudrez bien prendre à votre charge, dès le 1er janvier 1915, la cotisation annuelle de fr. 30 pour tout maître de votre école qui, à cette date, aura été admis dans ladite caisse ou pour tout autre qui, à l'avenir, demandera d'en faire partie. Il va sans dire qu'une contribution plus forte de votre part serait la bienvenue. Nous sommes convaincus que vous donnerez votre appui à cette œuvre de prévoyance sociale au bénéfice du personnel enseignant des écoles moyennes du canton de Berne et vous en remercions d'avance bien sincèrement.

Tout en comptant sur une prompte et bienveillante réponse de votre part, nous vous présentons, Messieurs, l'assurance de notre haute considération.

Au nom du Comité central de la Société des Maîtres aux écoles moyennes du canton de Berne:

Le président,
Dr **J. Zürcher.**

Le secrétaire,
O. Graf.

Au nom de la Commission:

Le président,
Prof. Dr **J.-H. Graf.**

Le caissier,
Dr **A. Renfer.**

Witwen- und Waisenkasse
der bernischen Mittellehrerschaft.

Herr R. K. G. in Burgdorf schenkt der Kasse sein Guthaben von Fr. 132, zum Andenken an seine verstorbene Gemahlin; Herr W. B., früher in Neuenstadt, nun in Vevey, überlässt von seinem Guthaben Fr. 8.50 der Kasse. Beide Schenkungen werden hier bestens verdankt.

A. R.

Caisse en faveur des veuves et des orphelins
du personnel enseignant des Ecoles moyennes bernoises.

M. R. K. G., à Berthoud, fait don à la Caisse du montant de son avoir, soit de fr. 132, en mémoire de son épouse décédée; M. W. B., précédemment à Neuveville et actuellement à Vevey, verse de son avoir la somme de fr. 8.50 à la Caisse. Nous les remercions vivement tous deux de leurs legs.

A. R.